

Franz Bopp an August Wilhelm von Schlegel
Berlin, 30.03.1828

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.3,Nr.78
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3 S., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	21,1 x 12,3 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Lefmann, S.: Franz Bopp, sein Leben und seine Wissenschaft. Erste Hälfte. Berlin 1891, S. 104–105.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/4113 .

[1] Berlin, den 30. März 1828.

Erlauben Sie mir, verehrtester Freund, Ihnen in dem Ueberbringer dieser Zeilen, Hr. Stenzler, einen jungen sehr talentvollen Orientalisten zu empfehlen, der sich im Sanskrit unter Ihrer einsichtsvollen Leitung weiter auszubilden wünscht und dann auf zwei Jahre nach Paris gehen wird. Er treibt das Sanskrit erst seit einem halben Jahre, hat aber außerordentlich schnelle Fortschritte gemacht. Ich habe noch nie wie diesmal in einem Semester meine 4 Episoden, und das Bruchstück in meiner Grammatik durchnehmen können. Zuletzt ließ ich noch ein unübersetztes Stück aus meinen handschriftlichen Sammlungen [2] übersetzen, und Hr. Stenzler nebst einem Dr. Benary, ebenfalls ein sehr talentvoller und eifriger junger Mann, bestanden zu meiner großen Befriedigung auch diese Probe. Ich schmeichle mir also, daß Sie Hr. Stenzler Ihrer Aufmunterung und Leitung würdig finden werden, und vorbereitet, in die schwierige Joga-Lehre der Bhagavad-Gita sich zu vertiefen oder den Râmas und Lakschmanas in die Wildniß zu begleiten.

Möchten Sie uns bald mit einem Theile Ihrer ersehnten Herausgabe des Ramayana zu Hülfe kommen, ich verlange sehr darnach. Einstweilen muß ich mich mit einer Episode des Mah. begnügen, die ein kleines Ramajanchen vorstellt und sich die Freiheit nimmt Ihren Helden Ramas zu besingen und darnach *râ mopâkhyânam* zu heißen. Sie ist nicht so durchgreifend schön wie das *nâlopâ*; doch enthält sie sehr [3] anziehende Stellen. Den Raub der Sita und die Eroberung von Lanka ist der Hauptgegenstand. Nächsten Sommer lasse ich einige andere Episoden drucken mit einem Glossar und Anmerkungen, lateinisch; eine Uebersetzung gebe ich abgedondert in deutscher Prosa.

Genehmigen Sie die Versicherung der hochachtungsvollsten Freundschaft

Ihres ergebensten

Bopp.

[4] Sr. Hochwohlgebohren

Herrn Professor A. W. von Schlegel

in

Bonn

Namen

Benary, Ferdinand

Stenzler, Adolf Friedrich

Orte

Berlin

Bonn

Paris

Werke

Bhagavadgītā

Bopp, Franz (Hg.): Ardschunas Reise zu Indras Himmel

Bopp, Franz (Hg.): Die Sündflut

Bopp, Franz (Hg.): Nalas und Damajanti

Bopp, Franz (Hg.): Nalus Maha-Bharati episodium

Bopp, Franz: Ausführliches Lehrgebäude der Sanskrita-Sprache

Mahābhārata

Mahābhārata. Nalopākhyāna

Rāmāyaṇa

Schlegel, August Wilhelm von: Ramayana id est carmen epicum de Ramae rebus gestis poetae antiquissimi Valmicis opus